

Die weiße Pyramide über dem Mattertal

Kombinierte Hochtour auf das Weisshorn (4506 m)

Mit seiner ebenmäßigen Pyramide ist das Weisshorn vielleicht der schönste Berg der Alpen. Von der Weisshornhütte aus führt der sehr anspruchsvolle Normalweg im Wechsel zwischen Fels und Eis über den Ostgrat auf den Gipfel.

Hochtour

Schwierigkeit	sehr schwer (ZS, im Fels bis III), Standplätze und Sicherungsösen vorhanden, am Grat auf Wechten achten!
Kondition	sehr groß
Ausrüstung	komplette Hochtourenausrüstung, evtl. Eisschrauben
Dauer	↗ Hütte 4:30 Std., ↗ Gipfel 7 Std., ↘ Tal 7:30 Std.
Höhendifferenz	↗ Hütte 1530 Hm, ↗ Gipfel 1580 Hm, ↘ Tal 3100 Hm

www.DAVplus.de/tourentipps

Ausgangspunkt: Bahnhof Randa (1408 m) oder Camping Attermänze (1425 m)

Ab München: Auto ca. 7 Std., Bahn & Bus ca. 7 Std.

Stützpunkt: Weisshornhütte (2932 m), bew. Mitte Juli–Ende Aug., Tel. +41 27 9671262

Karte/Führer: Schweizer Landeskarte Blatt 1328 „Randa“ 1:25 000; Waeber/Bauer: Gebietsführer Walliser Alpen (Rother)

Weg: Von Randa führt der Weg über die Vispa zum

Weiler Eien, in vielen Kehren über den Schusslauizug und vor die Alp Rötiboden. Nun steil rechts in Serpentin, dann links zur Jatzalm (2246 m; hier stößt der Zustieg von Attermänze dazu). Nun wendet sich der Weg nach links und führt weniger steil über Grashänge zur Weisshornhütte hinauf. Nach dem sehr frühen Aufbruch anderntags gibt der nach Nordwest ziehende Steig die Richtung an. Der Schaligletscher wird nach Westen zu einer Felsrippe überquert. Ein Wasserfall ist das nächste Wegzeichen. Über einen Riss und eine Platte kommt man erst rechts, dann links des Wasserfalls auf die Rippe (Steinmann, P. 3145). Auf der anderen Seite steigt man ein langes Firnfeld bis zu seinem Ende hoch oder bleibt auf der Rippe. Platten (II) und



ein Kaminsystem leiten nach rechts zu einer Gratschulter (3540 m). Nun nach links zu einer Felschulter (3620 m) und von dort im Zickzack (Wegfindung nachts kompliziert) am Sporn hinauf zum Frühstückspatz (3916 m). Nun über den ausgesetzten Felsgrat (III, Sicherungen) und mehrere Gendarmen, den letzten umgeht man nordseitig. Die Spur führt scharf am Firngrat bzw. rechts davon hinauf. Zuletzt leiten leichte Felsen zum Gipfel mit seiner atemberaubenden Sicht auf die meisten Alpen-Viertausender.

Am Weisshorn geht es deutlich ruhiger zu als am Matterhorn. Der Aufstieg zählt zu den großen Gipfeltouren der Alpen, und mit der Weisshornhütte liegt eine traditionelle Unterkunft am Weg, die an frühere Zeiten erinnert.